

Den Helfern helfen

Kurs für Angehörige (und Betreuende) von Menschen mit Demenz

**Kölner Alzheimer Forum in Kooperation mit der
BARMER GEK Köln**

Kursleitung: Heike Georg, Diplom-Psychologin
(Kordinatorin Kölner Alzheimer Forum)

Kölner Alzheimer Forum

eine Initiative der
SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
im städtischen Seniorenzentrum Köln-Riehl



6. Kölner
Vorsorge-Tag

„Schön, dass alles geregelt ist!“

In Kooperation mit:



§ **Informationen** zum Thema „Demenzerkrankungen“ für alle Betroffenen und Interessierten in Form von **monatlichen Vortragsveranstaltungen** und einem jährlichen **Symposium**

§ **persönliche Beratung** von Betroffenen, vor allem von **Angehörigen von Menschen mit Demenz:**

1. **fachärztliche Beratung** durch Herrn Schirmer, Nervenarzt
2. **psycho-soziale Beratung** durch Frau Georg, Diplom-Psychologin

§ **Kurse** für Angehörige und Betreuende von Menschen mit Demenz

§ **Gesprächskreis** für Angehörige (findet ca. sechswöchig statt)

diese Angebote sind kostenlos

Präsentiert von:
Senioren Servicedienste Köln e.V.



R+V Genossenschaftliche
Finanzgruppe
Volks- und Raiffeisenbanken

Kölner Bank eG
Ihre Volksbank in Köln.



Pax-Bank
seit 1917 Bank für Kirche und Caritas

Ziel:

durch

§ **Vermittlung von Information und Wissen**

§ **individuelle persönliche Beratung**

vor allem Angehörigen eine Hilfestellung in der
Betreuung und Pflege ihres erkrankten Familienmitgliedes
anzubieten

Aktueller Kurs:

§Kursbeginn am 27.03.2013

§insgesamt 8 Kurseinheiten (mittwochs, 18 bis 20
Uhr)

§mit Betreuungsmöglichkeit des erkrankten
Angehörigen

§Aushändigung eines Teilnahmezertifikates

Demenz

§ Oberbegriff für Krankheitsbilder, die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Gedächtnis, Denken, Orientierung einhergehen und zu einer Einschränkung der Alltagskompetenz führen

§ Symptome müssen mindestens seit 6 Monaten andauern

(Kriterien sind festgelegt nach ICD-10)

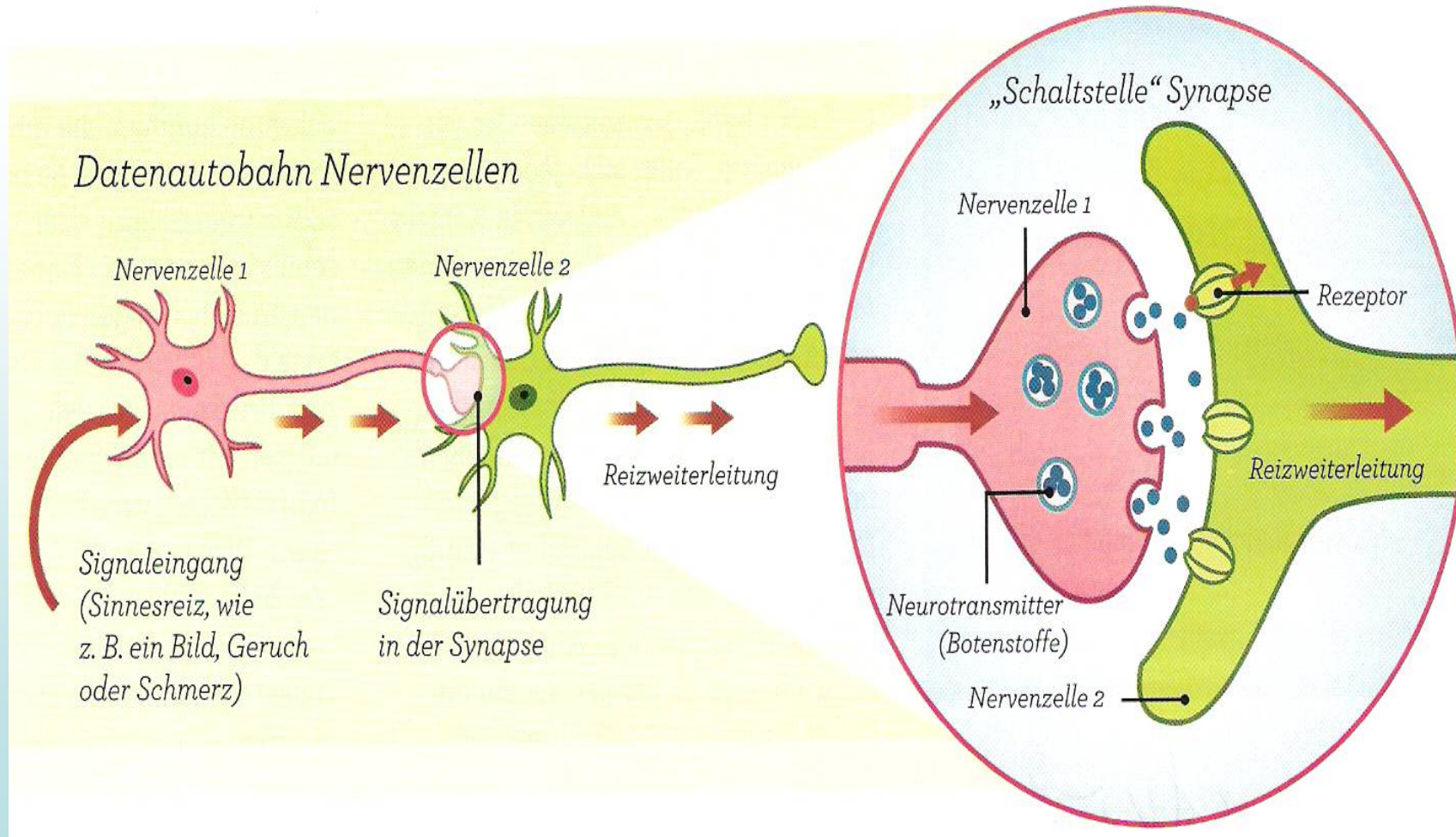
es gibt nicht *die* Demenz

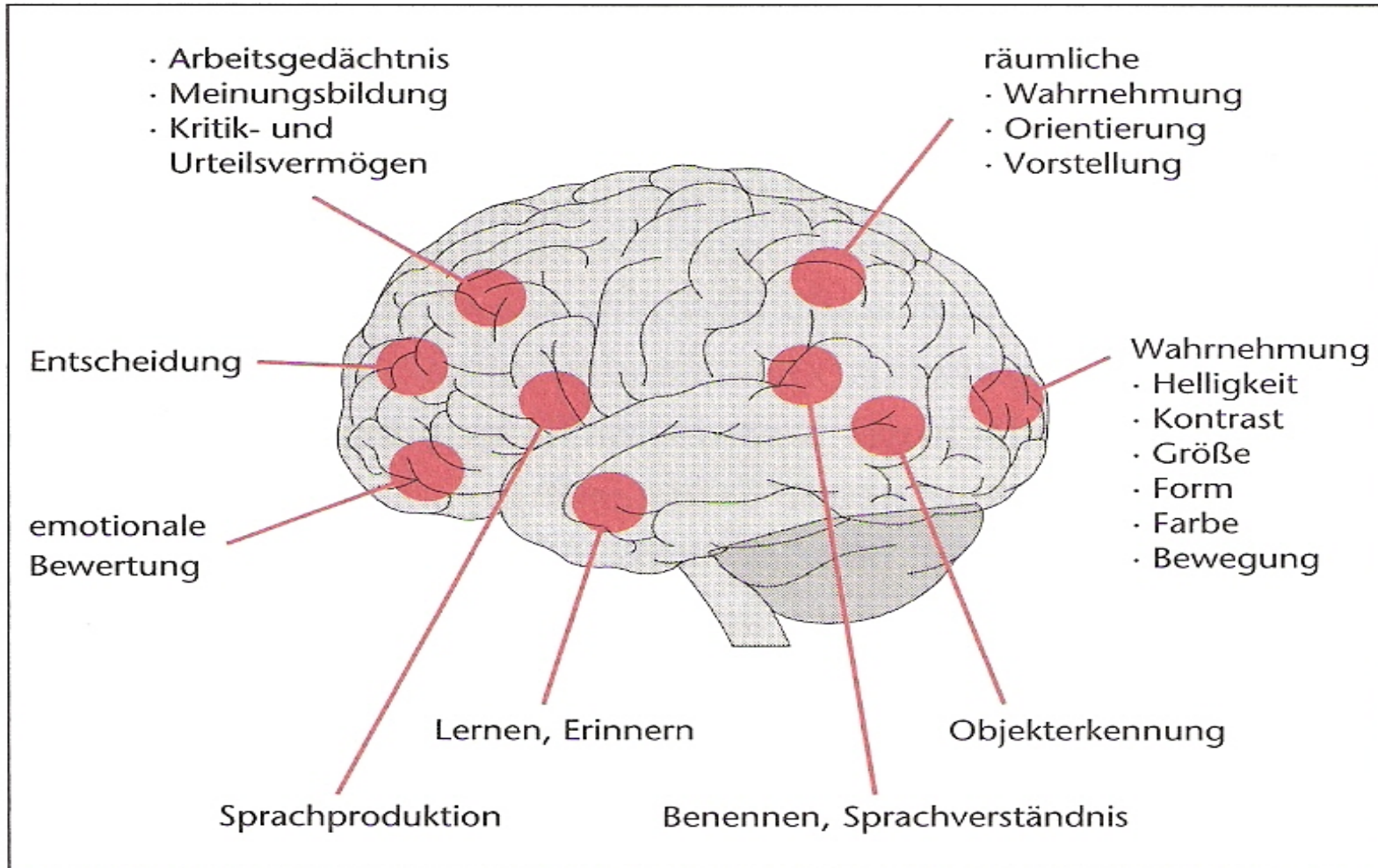
(unterschiedliche Erkrankungen können ursächlich für eine Demenz sein)

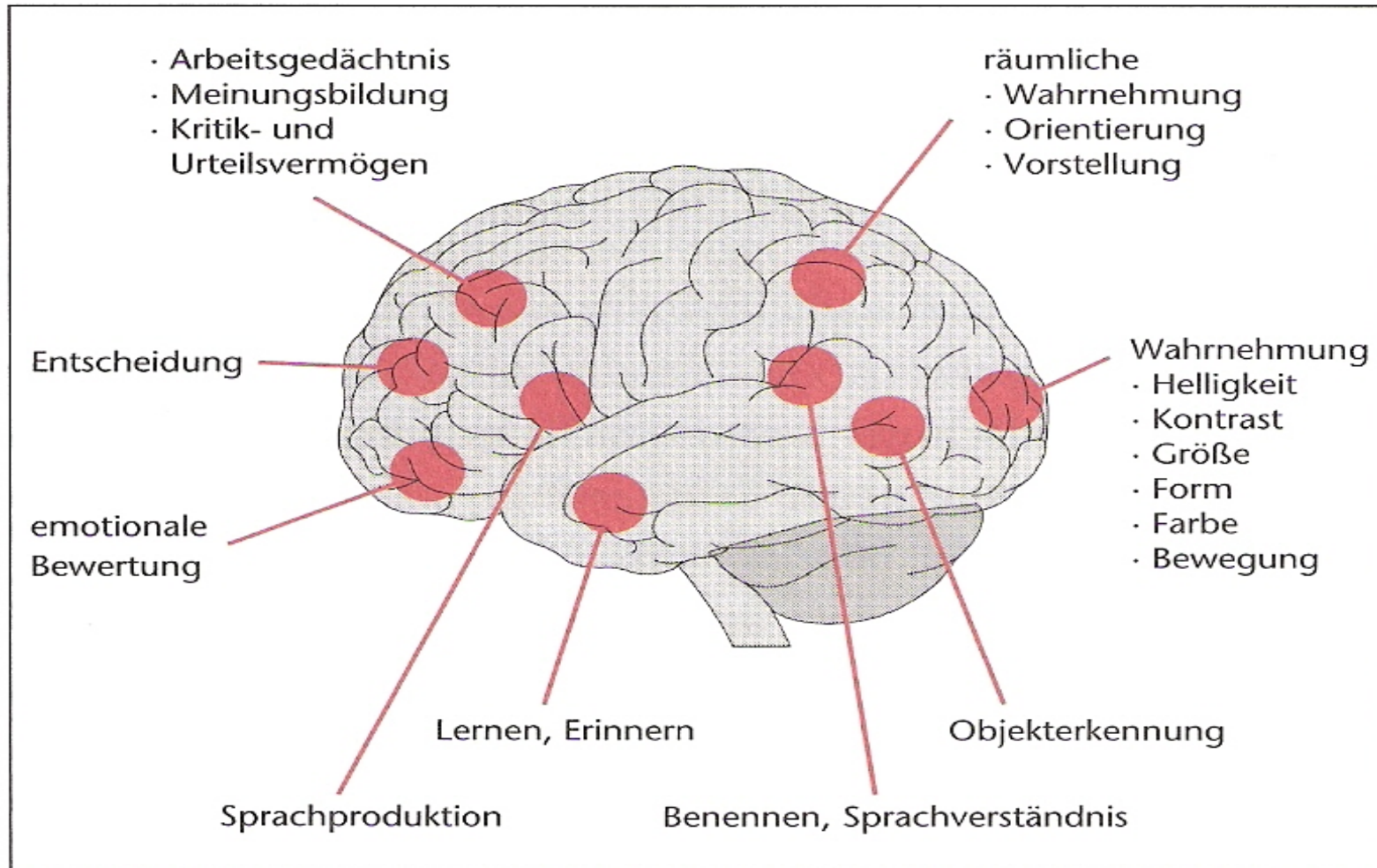
Die Alzheimer Demenz ist in den westlichen Industriegesellschaften die am häufigsten vorkommende Demenzform

nach dem aktuellen Stand der Forschung ist die Alzheimer Demenz nicht heilbar

- ∅ sie ist durch einen fortschreitenden Krankheitsverlauf gekennzeichnet
- ∅ die therapeutischen Möglichkeiten sind sehr begrenzt







Demenzerkrankungen aktuell in Deutschland

§ca. 1,5 bis 1,7 Mio (mindestens!)

§Prognose: im Jahr 2050 wird sich die Zahl der Erkrankten verdoppelt haben, wird also bei mindestens 3 Mio liegen

§weltweit eine Verdoppelung alle 20 Jahre

§Prognose: im Jahr 2050 mehr als 115 Mio Erkrankungsfälle weltweit

Demenz ist ein Thema unserer Zeit:

- § **der größte Risikofaktor ist das Alter**
- § **die Lebenserwartung steigt unaufhörlich**

Symptome der Demenz

- Ø **Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen** (Kurzzeitgedächtnis, Neues kann nicht mehr gespeichert werden)
- Ø **Herausforderndes Verhalten bei Demenz**

herausforderndes Verhalten bei Demenz

§ aktives herausforderndes Verhalten

- fehlende Krankheitseinsicht
- Bagatellisieren, Floskeln (=Erhalten der Fassade)
- wiederholt gleiche Fragen bzw. Erzählungen
- Unruhe
- Weg- bzw. Hinlauftendenz
- Verlust d. zeitlichen u. örtlichen Orientierung,
- Sprachverarmung/-verlust
- Misstrauen
- Wahrnehmungsstörungen, Halluzinationen
- verbale und körperliche Aggression
- Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus

herausforderndes Verhalten bei Demenz

§ passives herausforderndes Verhalten

- Passivität
- Interesselosigkeit
- Antriebslosigkeit, Apathie
- sozialer Rückzug
- depressive Symptomatik
- ...

∅ insgesamt verändert sich die Persönlichkeit bzw. es verstärken sich vorhandene Persönlichkeitsmerkmale

∅ bis hin zum Verlust der Identität

das Ziel von Information, Beratung und Schulung von Angehörigen ist die Stärkung ihrer Kompetenzen zum Verstehen dieser krankheitsbedingten Veränderungen ihres Familienmitgliedes und zum Umgang mit diesen Veränderungen

- Ø wenn dies gelingt, stellt das Umfeld eine Art Therapie für den Erkrankten dar
- Ø es dient der Stärkung des Wohlbefindens und einer Steigerung der Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen

Erkennen des Grundprinzips:

- § die herausfordernden Verhaltensweisen sind alleine der Demenzerkrankung zuzuschreiben
- § herausforderndes Verhalten ist die verbleibende Möglichkeit der Kommunikation für Menschen mit einer Demenz

Hinweise auf Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen

- § ambulante Pflegedienste
- § Häusliche Betreuungsdienste
- § Betreuung in einer Tagespflegeeinrichtung
- § Kurzzeitpflege
- § Verhinderungspflege

Zur Erhaltung der notwendigen eigenen
Stabilität gilt für pflegende Angehörige:

**Nur wer sich selber pflegt, kann Andere
pflegen**

Kölner Alzheimer Forum

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Städtisches Seniorenzentrum Köln-Riehl
Boltensternstraße 16, 50735 Köln

Koordinatorin: Heike Georg (Diplompsychologin)
Kontakt: 0221/7775 746 oder heike.georg@sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de